Aktuelles zum Saisonstart 2024

Kurz & knapp 02/2024
Hess. Oldendorf, 08.03.2024

4. Schutzkonzeptphase 2024-2028

Sehr geehrte Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter in den TGG Eckerde, Forst Esloh und Landringhausen. Mit diesem Kurz & knapp dürfen wir Sie informieren, dass das Vergabeverfahren für die 4. Vertragsphase (2024-2028) der Kooperation TWS Deistervorland abgeschlossen ist. Für uns erfreulich ist, dass wir in den kommenden fünf Jahren bis 2028 den Beratungsauftrag erhalten haben und dadurch seit dem 04.03.2024 wieder für Sie tätig sein dürfen. Die Leistungen der Gewässerschutzberatung stehen Ihnen ab sofort in gewohnter Weise zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine konstruktive, vertrauensvolle und den Gewässerschutz voranbringende Zusammenarbeit im Kooperationsgebiet!

Ausgleichsverfahren Glyphosat

Die Wasserversorger der Kooperation Deistervorland haben ein Informationsschreiben zum Ausgleichsverfahren Glyphosat an die Bewirtschafterinnen / Bewirtschafter versendet. Bitte beachten Sie die aufgeführten Hinweise zur Antragsstellung. Sollten Sie hierzu Nachfragen haben, melden Sie sich bei uns.

Erste N_{min}-Ergebnisse

Durch das Vergabeverfahren ist es uns erst seit dem 04.03.2024 möglich N_{min}-Beprobungen über die Beratung durchzuführen. Dennoch können wir erste Ergebnisse von „Selbstbeprobern“ aus dem Kooperationsgebiet Deistervorland darstellen, um eine Einschätzung der N_{min}-Gehalte vorzunehmen. Die Ergebnisse der bisher erhaltenen N_{min}-Ergebnisse unter Raps, Wintergerste und Winterweizen zeigt die nachfolgende Grafik. Die Hauptfrüchte Raps, Wintergerste und Winterweizen werden unterteilt mit der jeweiligen Vorfrucht aufgeführt.

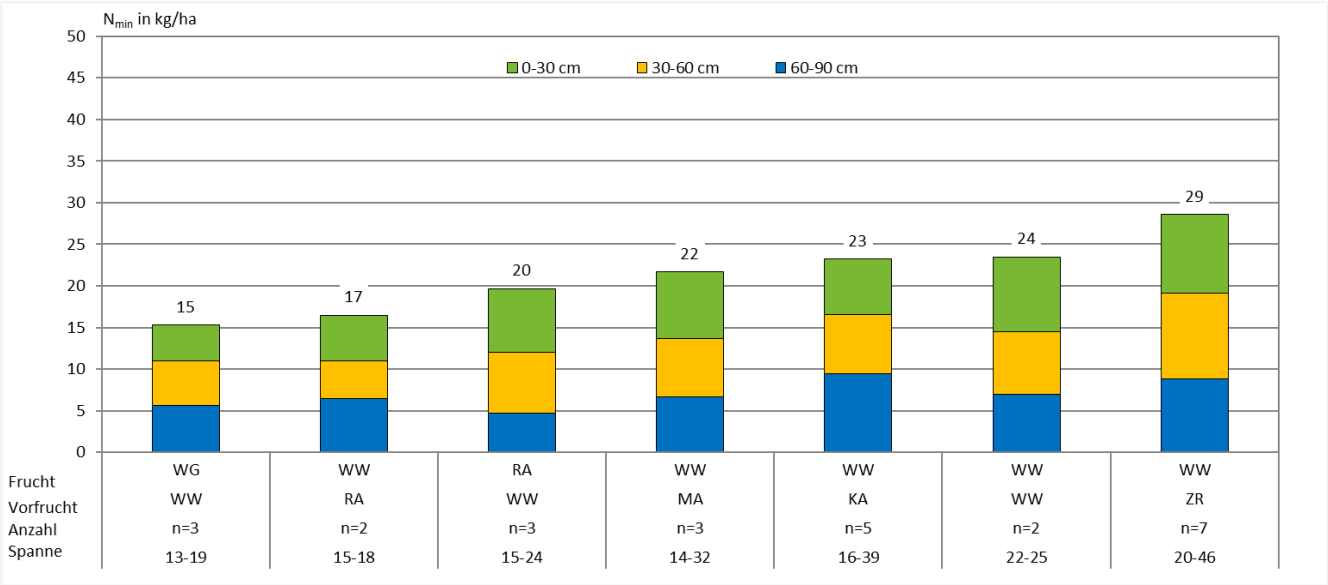

Abb. 1: Frühjahrs N_{min}-Werte 2024 unter Raps, Wintergerste und Winterweizen in den TGG der Kooperation TWS Deistervorland

Die bisherigen Ergebnisse weisen sehr niedrige N_{min}-Gehalte für das Frühjahr 2024 aus. Durch die überdurchschnittlich hohen Winterniederschläge 2023/24 mit **564 mm** (01.10.2023 bis 01.03.2024) waren die Ergebnisse zu erwarten. Es ist anzunehmen, dass ein Teil des Stickstoffs sich bereits in tiefere Bodenschichten verlagert hat, der vom Wurzelraum nicht erschlossen werden kann. Derselbe Trend ist bei der Verlagerung des Schwefels zu erkennen. Unter Berücksichtigung der geringen Probenanzahl (n=25) werden die geringsten Werte (15-20 kg N_{min}/ha) unter Wintergerste, Raps und Winterweizen mit Rapsvorfrucht gemessen. Bislang zeigen sich nur beim Winterweizen nach Zuckerrübe etwas höhere Werte von **29 kg N_{min}/ha**. Diese sind im Vergleich zum langjährigen Mittel von **60 kg N_{min}/ha** (5-jähriger Mittelwert) vergleichsweise gering.

Abb. 2: Mit DAP angedüngter Rübenweizen

Nach den seit 2018 aufeinanderfolgenden Trockenjahren konnte wieder eine tiefgründige Durchfeuchtung der Bodenhorizonte erfolgen. Der „gesättigte“ Bodenwasserhaushalt zeigt sich vielerorts auf Flächen, an denen das Wasser z. T. immer noch an der Oberfläche steht. Teilweise weist dies auch auf Strukturschäden im Boden hin. Trotz der hohen Winterniederschläge konnte die Rapsdüngung und die Andüngung des Getreides schon unter anders als erwartet teils guten Fahrbedingungen durchgeführt werden. Je nach Bodenfeuchte des Oberbodens kann zur besseren Durchlüftung eines verschlämmten Weizenbestandes über den Einsatz einer Rollsternhacke nachgedacht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Dirk Dohrendorf, Friedrich Wilhelm Reese

Geries Ingenieure GmbH
Paulstr. 37
31840 Hess. Oldendorf

E-Mail: hess-oldendorf@geries.de
www.geries.de

Telefon: 05152 / 69838-0
Fax: 05152 / 69838-11